



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail ralf.witzel@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 23. Dezember 2015

PRESSEINFORMATION

Falsche Prioritätensetzung gegen den objektiven Mobilitätsbedarf: Witzel zweifelt an Radschnellwegen für Pendler und Handel

Mit völligem Unverständnis reagiert der Essener FDP-Parteivorsitzende und Landtagsabgeordnete Ralf Witzel auf die neue Prioritätensetzung der Landesregierung beim Verkehrswegebau. SPD und Grüne haben soeben beschlossen, die Straßenbaumittel weiter abzusenken und statt dessen sogenannte Radschnellwege wie in Essen als neue Kategorie ins öffentliche Straßen- und Wegegesetz aufzunehmen.

Witzel wertet dies insbesondere als Ohrfeige für Berufspendler und Handel: „Für zahlreiche Berufstätige aus Essen und der Umgebung sowie die örtliche Wirtschaft sollte es Vorrang haben, daß die kilometerlangen Staus in der Metropole Ruhr endlich aufgelöst werden, von denen es in Essen auch täglich etliche innerstädtische gibt. Im Landeshaushalt fürs kommende Jahr 2016 sinken die Investitionen im Rahmen des Landesstraßenbauprogramms auf einen historischen Tiefstwert von 32 Millionen Euro. Für den Radverkehr hingegen werden die Mittel auf über 24 Millionen Euro erhöht mit weiter steigender Tendenz. Wer beim Straßenbau den Rotstift ansetzt, aber beim Radverkehr teure Lieblingsprojekte der Grünen fördert, verspielt Wachstumschancen und gefährdet Arbeitsplätze am Wirtschaftsstandort Ruhr.“

Nach Ansicht der FDP kommt dem Fahrrad im Freizeitverkehr seine Rolle zu, aber werde der Drahtesel kaum in der Lage sein, im zukünftigen Verkehrsträgermix eine sichtbare Entlastungsfunktion beim Gütertransport und dem Berufsverkehr zu übernehmen. Die Straßen im Revier, die derzeit rund 80 Prozent der Verkehrsleistungen erbringen, dürften noch für lange Zeit weiterhin der Hauptverkehrsträger bleiben. Die Infrastrukturplanung berücksichtige diese Realitäten nur unzureichend.

Vor diesem Hintergrund spricht Witzel von einer „gravierenden Fehlsteuerung“ durch ideologisch motivierte rot/grüne Verkehrserziehung: „Autofahrer müssen immer stärker herhalten als Melkkühe der Nation, bekommen aber keine adäquate Gegenleistung dafür. In der landesweiten Stauhochburg Ruhr ist das Mißverhältnis zwischen den objektiven Bedürfnissen der Bürger und der daran vorbeigehenden politischen Planung besonders groß. Daran werden auch hoch subventionierte Kampagnen für e-Rikschas und Lastenfahrräder nichts ändern.“